

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

BASEL

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

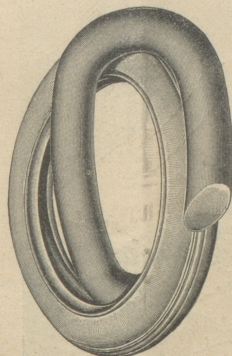
Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater und Heist-Museum. — Bes.: A. Clar.

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.



Pneumelasticum!!

Ersatz für Luftschläuche.

20,000 Kilometer Garantie!

Für Velos, Motorräder und
Automobile. Viele Referenzen
und Zeugnisse.

Auto-Garage „Merkur“
Weinfelden.

— Fabrikation der Merkur-Velos. —

Gelegenheitskauf.

Eine neue noch nie gebrauchte
Walzmaschine. Anfragen unter
Chiffre M. W. 469 an die Exped.

BERN

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Guter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Besuchen Sie das
Crème-restaurant

Münzgraben 1347

vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Besuchen Sie

das Japanesische Tearoom,
Maulbeerstr. 11, Bern. 1339



Und wenn einer Gold für Blei anzubieten
hat, so wird er es nicht los, wenn er es
nicht bekannt macht. Mark Twain.

Gute Ausrede

Es ist nicht gestohlen,
Ich lief es nur holen.
Es lag an der Straße, ich kam vorbei,
Es hat mich schon richtig, da war ich so frei.
Umkommen lassen ist nicht meine Art,
Und finde ich etwas, so sag' ich nicht: „Wart“,
Vielleicht, daß ein anderer mehr mit dir schafft!
Kraut, das ich fängern kann, wird auch gepafft!
Bk.

Aus Kindermund

Die kleine Edith, als ihr die Mutter
von den „Schutzengeln“ erzählt: Über
Mama, wo bleibt denn der Schutzengel,
wenn ich hin und wieder Saue kriege?
Bk.

Innerer Kampf

Er ist der Direktor der Bank, wo mein
Mann Kassier ist. Ich könnte ihn ab-
weisen, aber — das will ich meinem Mann
doch lieber nicht antun! S. 25.

Neues vom Serenissimus

„Warum regt man sich eigentlich —
mehä — so über die Stinkbomben auf,
lieber Schöpsmann; hat man denn früher
— ähm — parfümierte Bomben gehabt —
wie?“ S. 210s Ehrlich

Splitter

„Noch mehr solche Affären.“ rief der
Bundespräsident aus und dann muß der
Sekre—tär aus der guten Stube.

16 Löcher in einer Flugmaschine sind
noch keine genügende Revanche für —
Marignano.

Der Unterschied zwischen Welsh und
Deutsch besteht lediglich in der schwarzen
Farbe.

(Rot, Weiß, Blau — Schwarz, Weiß,
Rot.)

Die Gänse haben seiner Zeit das Ka-
pitel gerettet und waren dennoch keine
Denunzianten.

Spiele nicht mit dem Einrückungsbefehl,
denn die andern könnten geladen haben.

Auch die „Tagwacht“ ist schon in dunkler
Nacht gedruckt worden.

Wirtshausstrategen und Straßenpatrioten
haben eines gemein, sie sind höherer Geistes-
arbeit entbunden.

Einzig der Magen ist neutral, er ver-
daut deutsche Würstchen ebenso gut wie fran-
zösische Poulets und italienische Salamis,
vorausgesetzt, daß er normal ist.

„Jaudern“ zur Zeit (Sebruar 1916),
Hauptstadt von Rumänien.

Der Europäer ist lackiert, der Lack
stammt aus Amerika. Hermann Straehl

Eigenes Drahtnetz

Berlin. In physiologischen Kreisen fürchtet man
einen Rückschlag in der „Lusitania“-Lösung bei Wil-
sons Erwachen aus dem Schlummertrümel.

Konstantinopel. Es stellt sich immer glaubhafter
heraus, daß der Kronprinz eines natürlichen türki-
schen Todes gestorben ist.

Saloniki. Nachdem General Sarrail zwei Monate
mit soldatischer Geduld auf die Ansicht Hervés ge-
wartet, in Sachen Offensiv, hat ihm der letztere heute
mitgeteilt, daß wenn 400,000 Engländer, 500,000
Franzosen, 300,000 Italiener, 200,000 Serben, 100,000
Montenegriner, 400,000 Griechen angreifen, während
700,000 Russen und 600,000 Rumänen die Donau
überschreiten, der Sieg bei Saloniki endgültig sicher ist.

Mooserau. Der Gemeinderat hat beschlossen, aus
der Gemeindevaldung der obersten deutschen Heeres-
leitung ein Sader Sahnenslangen und dem Oberst
Secretan hundert Wellen hagenbuchene Knebel zu
schenken.

Paris. Die Militär-Centrrique-Parterreaktobaten-
truppe Mäne hat sich zu einem Gasspiel im Folie bergère
und Chat noir verpflichtet.

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.
können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.